

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am **Mittwoch, den 12. März 2025, stattgefundenen**

**36. ÖFFENTLICHE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG**

**Anwesend:**

<b>Vorsitzende</b>	Bgm.in Angelika Moosbrugger
<b>Schriftführer</b>	Dr. Martin Vergeiner
<b>Mitglied</b>	Mag. Michaela Anwander Angelika Berchtold DI Claudius Bereuter Johannes Böhler Mst. Walter Eberle Ing. Harald Feldmann Andreas Gorbach Harald Greber Robert Hasler Verena Karlinger Alfred Köb eidg. Dipl. DHM HFP Jadranko Lesic DI Sasa Maretic Ing. Clemens Mohr Michael Pompl Vize-Bgm. DI Martin Reis Iris Scheibler Sylvia Schober Manfred Schrattenthaler Wolfgang Schwärzler Christine Stark
<b>Ersatzmitglied</b>	Markus Fehle DI Clemens Krösbacher Ursula Molitor Mag. Kurt Rauch Martin Schertler Ingo Schönenberger Wolfgang Simma Mag. Josef Thaler

Vertretung für Herrn Emanuel König  
Vertretung für Herrn Dr. Paul Stampfl  
Vertretung für Herrn Laurin Burger  
Vertretung für Frau Yvonne Böhler  
Vertretung für Frau Sandra Vergeiner  
Vertretung für Frau Hanna Schertler  
Vertretung für Frau Natalie Hehle  
Vertretung für Frau MMag. Angelika Purin

## **Entschuldigt:**

### **Mitglied**

Yvonne Böhler  
Laurin Burger, B.A.  
Natalie Hehle, BSc MA  
Emanuel König  
MMag. Angelika Purin  
Hanna Schertler  
Dr. Paul Stampfl  
Sandra Vergeiner, Bed

Ort: Kultursaal Wolfurt

Beginn: 20:00 Uhr

Die Vorsitzende begrüßt die Gemeindevertreter\*innen zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie stellt den Antrag, die Themen „Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 461/12 Brückenweg Elektro Theurer“ (TOP 4.6.), „Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 883/1 Primelweg Klimmer Wohnbau“ (TOP 4.7.) und „Vergabe Hochbehälter Frickenesch – Installationsarbeiten“ (TOP 5.2.) als zusätzliche Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung aufzunehmen. Dies findet mehrheitliche Zustimmung (1 Gegenstimme).

## **TAGESORDNUNG**

1. Bürgeranfragen
2. Mitteilungen
3. Bahnhofstestelle Wolfurt - Realisierungsvertrag mit ÖBB und Land Vorarlberg (Auskunftsperson: DI Karl Schmid)
4. Grundstücksangelegenheiten
  - 4.1. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 1580/4 Stickergasse Böhler Jan und Nico
  - 4.2. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 444/6 WAL Immobilienprojektentwicklung GmbH
  - 4.3. Grunderwerb Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Wolfurt-Lauterach GST-NR 2001 Manfred Höfle
  - 4.4. Grundtausch GST-NR 1840, 1846 – Schönenberger
  - 4.5. Grundtausch GST-NR 1819/1, 1820/3, 1821/1 – Schälling/Gunz
  - 4.6. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 461/12 Brückenweg Elektro Theurer
  - 4.7. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 883/1 Primelweg Klimmer Wohnbau
5. Vergaben
  - 5.1. Vergabe Neugestaltung Kreuzstraße – Baumeisterarbeiten
  - 5.2. Vergabe Hochbehälter Frickenesch - Installationsarbeiten
6. Energetische und ökologische Richtlinie zur Errichtung und Sanierung von öffentlichen Gebäuden - Aktualisierung KGA
7. Turnerschaft Wolfurt – Führung des Gemeindewappens
8. Finanzthemen
  - 8.1. Aufnahme eines Kredites laut Budget 2025
  - 8.2. Haftungsübernahme für Kontokorrentkredit der Marktgemeinde Wolfurt Immobilien Verwaltung GmbH & Co KG
  - 8.3. Musikschultarife 2025/2026

9. Regelung für Feuerwerke
10. Sozial- und Handelszentrum - weitere Vorgehensweise
11. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
12. Allfälliges

Auf Grund der Anwesenheit einer Auskunftsperson wird TOP 3 vor TOP 2 behandelt.

## ERLEDIGUNG

### 1. Bürgeranfragen

Keine

### 2. Mitteilungen

- Das beschlossene und frisch gedruckte Sozialleitbild Wolfurt wird an alle Gemeindevertreter\*innen verteilt. Ebenso verteilt wird der Jahresbericht 2024 von „mein plan b“.
- Das Land Vorarlberg hat mit Bescheid vom 17.02.2025 die von der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt am 18.12.2024 beschlossene Verordnung über einen räumlichen Entwicklungsplan samt Anlagen vollinhaltlich genehmigt.
- Der Gemeindevorstand hat gemäß § 60 Abs. 3 Gemeindegesetz namens der Gemeindevertretung dem Tausch der gemeindeeigenen GST-NR 777/1 und 778/1 sowie einem Zweidrittelanteil an der GST-NR 777/2 mit den im Eigentum der Flatz GmbH stehenden GST-NR 1423/5 und 1423/6 zugestimmt. Als Wertausgleich wird eine Zahlung von € 200.000 an die Flatz GmbH vereinbart. Die Gemeinde erhält ein Zuweisungsrecht für 2-3 Wohnungen.
- Am Donnerstag, 03.04.2025 findet im CUBUS die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung statt. Dazu sind sowohl Gemeindevertreter\*innen als auch die Ersatzmitglieder eingeladen, da auch die offiziellen Angelobungen stattfinden. Auch Gemeindevertreter\*innen, die ihre politische Tätigkeit beenden, sind herzlich eingeladen. Inhalt dieser Sitzung sind insbesondere die Wahl der Gemeinderät\*innen und der\*des Vizebürgermeister\*in sowie die Besetzung der Ausschüsse. Inhaltliche Beschlüsse werden in dieser Sitzung keine gefasst.
- Im zeitlichen Nahebereich zur konstituierenden Sitzung ist ev. eine Sonder-Sitzung der Gemeindevertretung geplant. Hier soll allen Gemeindevertreter\*innen der aktuelle Stand zum Sozialzentrum und Nahversorger präsentiert, über wirtschaftliche Zahlen berichtet (Businessplan) und erforderliche Beschlüsse gefasst werden.
- Mit 03.03.2025 wurde das Sekretariat Bürgermeisterin/Amtsleiter nachbesetzt. Hümeyra Eren kommt aus Wolfurt und war bisher bei der Fa. Haberkorn beschäftigt.
- Ab dem 17.03.2025 werden die Brücken in der Lauteracher Straße und in der Zieglerstraße saniert. Im Zuge diese Arbeiten sind auch Komplettsperren erforderlich, es werden Umleitungen eingerichtet. Die Brücken in der Wälderstraße und Montfortstraße bleiben während dieser Bauarbeiten offen und werden im Anschluss saniert.
- Die Schwanenbäckerei wird aufgrund des geplanten Pensionsantritts von W. Fitz in den kommenden Monaten von der Bäckerei Kainz übernommen und unter dem gleichen Namen mit gleichbleibendem Sortiment weitergeführt werden. In Wolfurt sollen 30 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.
- Am Samstag, 22.03.2025 von 09:30 - 12:00 Uhr findet der alljährliche Rad & Re-Use Tag rund um die Wolfurter Mittelschule mit vielfältigem Programm statt. Alle Infos sind unter [https://www.wolfurt.at/Rad\\_Re-Use\\_2025](https://www.wolfurt.at/Rad_Re-Use_2025) zu finden.
- Im Ippachwald ist eine Gemeinschaftsnutzung mittels Seilkran geplant. Betroffen ist dabei auch ein Grundstück der Gemeinde. Ziel ist neben der klassischen Holznutzung auch wieder mehr Licht in den Wald zu bringen, damit junge Bäume nachwachsen können. Das bringt mehr Struktur und

Vielfalt und macht den Wald klimafit. Die Förderung für die Seilkrannutzung wird über das Land abgewickelt. Der Bauhof ist entsprechend eingebunden.

- Chris Alge hat in Sachen Sozialzentrum Klage eingereicht. Die erste Tagsatzung findet am 13.03.2025 statt.
- Am 05.04.2025 findet die Landschaftsreinigung statt, zu der auch alle aktuellen und künftigen Gemeindevertreter\*innen eingeladen sind.

### **3. Bahnhaltestelle Wolfurt - Realisierungsvertrag mit ÖBB und Land Vorarlberg**

Der im Auftrag der Marktgemeinde Wolfurt in die Vertragsverhandlungen mit den ÖBB und dem Land Vorarlberg eingebundene DI Karl Schmid (planplus) präsentiert die Neuerungen der Bahnhaltestelle Wolfurt und die relevanten Details des Vertragswerkes.

Nach intensiven Verhandlungen mit den ÖBB und dem Land Vorarlberg liegt nun ein beschlussfähiger Realisierungsvertrag zur Bahnhaltestelle Wolfurt vor. In der Sitzung vom 02.10.2024 hat die Gemeindevertretung bereits einen einstimmigen Grundsatzbeschluss über eine Beteiligung an den Kosten für die Modernisierung der Bahnhaltestelle Wolfurt in der Höhe von € 1,72 Mio. auf der Preisbasis von 2024 und einer Schwankungsbreite 20 % gefasst.

Laut vorliegendem Vertragswerk muss die Gemeinde nur bei Anlagen außerhalb des Verkehrsbereiches (zB Überdachung Fahrradabstellplätze) mitfinanzieren. Bei Fahrradboxen muss die Gemeinde nur beim Sockel mitzahlen, die Erhaltung der Boxen übernehmen andere. Auf Grund kürzlich erfolgter gesetzlicher Änderungen werden die Kosten der Erhaltung für die Gemeinde noch sinken.

In der Diskussion wird festgehalten, dass es auf den Bahnsteigen verglaste Aufenthaltsbereiche gibt und das Glas in der Unterführung als Sicherheitsglas ausgeführt wird. Die Anbringung eines Trinkbrunnens beim nördlichen Fahrradabstellplatz liegt in der Entscheidung der Gemeinde.

Die angeführten Kosten hinsichtlich des Asphaltbelags stellen maximale Kosten dar. Aktuell werden günstigere Ausführungen geprüft. So könnte das Aufmerksamkeitsfeld verkleinert werden. Bei der Pipeline in Bergenz wurden Granitsteine verwendet und gute Erfahrungen damit gemacht.

Für die Gestaltung der Bahnunterführung wird ein Bürger\*innenbeteiligungsprojekt gestartet.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, dem Realisierungsvertrag hinsichtlich der Bahnhaltestelle Wolfurt mit den ÖBB und dem Land Vorarlberg zuzustimmen.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

Bgm.in Angelika Moosbrugger dankt Karl Schmid für die sehr aufschlussreiche Darstellung und für seinen besonderen Einsatz in den Vertragsverhandlungen.

### **4. Grundstücksangelegenheiten**

#### **4.1. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 1580/4 Stickergasse Böhler Jan und Nico**

Das Wohnhaus Stickergasse 6 auf GST-NR 1580/4 soll saniert und zu einem Dreifamilienhaus ausgebaut werden. Das verordnete Maß der baulichen Nutzung von 45 wird dadurch überschritten. Das Gebäude erreicht eine Baunutzungszahl von 62,8.

Die Fachabteilung hat der hat Erhöhung auf das beantragte Maß zugestimmt. Weiters hat der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 17.02.2025 der Gemeindevertretung empfohlen, die erforderliche Erhöhung der Baunutzungszahl zu gewähren.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, die Erhöhung des zulässigen Maßes der baulichen Nutzung für das geplante Bauvorhaben von Jan und Nico Böhler auf GST-NR 1480/4, Stickergasse 6, auf 62,8 zu gewähren.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

#### **4.2. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 444/6 WAL Immobilienprojektentwicklung GmbH**

Die WAL Immobilienprojektentwicklung GmbH beabsichtigt die Errichtung einer Reihenanlage mit sieben Einheiten auf GST-NR 444/6 an der Albert-Loacker-Straße. Auf demselben Baugrundstück hatte die Projektwerberin bereits die Bewilligung für die Errichtung einer Wohnanlage mit 14 Einheiten erhalten, die aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht zur Ausführung gelangte.

Die Anlage besteht aus dreigeschossigen Einheiten mit sehr kleinen Grünflächenanteilen und Terrassen im obersten Geschoss, wobei die Wohnfläche der einzelnen Einheiten mindestens ca. 110 m<sup>2</sup> beträgt. Der Ausschuss für Raumentwicklung und Verkehrsplanung hat in seiner 27. Sitzung vom 14.10.2024 das Maß der baulichen Nutzung als hoch beurteilt, wobei in ortsbaulicher Hinsicht dieses Projekt ebenso verträglich wie das bereits baubehördlich bewilligte ist.

In der Diskussion erläutert GV Clemens Mohr seine Kritik an den knapp projektierten Park- und Abfallflächen sowie Radabstellflächen. Vizebgm. Martin Reis bestätigt, dass es pro Wohneinheit nur einen Parkplatz gibt, zusätzlich noch drei bis vier Gästeparkplätze. Dafür sollten diese Wohnungen leistbar sein.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt nach § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz die Ausnahme von der Verordnung der Gemeindevertretung über die Festlegung des Maßes der baulichen Nutzung idF 22.12.2010 und gewährt die Erhöhung der Baunutzungszahl auf 75,36 für die Errichtung einer Reihenanlage mit sieben Einheiten auf GST-NR 444/6 KG Wolfurt.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

mehrstimmig (1 Gegenstimme Clemens Mohr)

#### **4.3. Grunderwerb Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Wolfurt-Lauterach GST-NR 2001 Manfred Höfle**

Auf Basis des von der Gemeindevertretung bereits beschlossenen Musterkaufvertrages soll zu den angegebenen Konditionen dieser Grunderwerb durch die PSG Wolfurt-Lauterach durchgeführt werden.

Der Kaufpreis für die landwirtschaftlichen Grundstücke beläuft sich auf € 45,-/m<sup>2</sup> und wird nach rechtmäßiger Umlegung des Grundstücks nach dem Raumplanungsgesetz als Teil des Umlegungsgebiets auf € 300,-/m<sup>2</sup> nachgebessert. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von 1.168 m<sup>2</sup>.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, dem Grunderwerb der GST-NR 2001 durch die PSG Wolfurt-Lauterach zu einem Kaufpreis von € 52.560,- exkl. Nebenkosten zuzustimmen. Der Kaufpreis für die landwirtschaftlichen Grundstücke beläuft sich auf € 45,-/m<sup>2</sup> und wird nach rechtmäßiger Umlegung des Grundstücks nach dem Raumplanungsgesetz als Teil des Umlegungsgebiets auf € 300,-/m<sup>2</sup> nachgebessert.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

#### **4.4. Grundtausch GST-NR 1840, 1846 – Schönenberger**

GV Ingo Schönenberger erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen.

Für die Errichtung einer Radwegverbindung (Stichstraße) zwischen der geplanten neuen Radabstellanlage an der Bahnhaltestelle Wolfurt und der Landesradroute an der L41 ist der Erwerb von Grundstücksflächen notwendig. Konkret soll eine Teilfläche des derzeitigen GST-NR 1840 erworben werden.

Der Erwerb dieser Fläche ist im Tauschwege möglich; zunächst soll GST-NR 1840 real geteilt werden, da es derzeit im Hälfteeigentum zweier Privatpersonen steht, sodann soll das entstehende GST-NR 1840/1 mit einer Teilfläche des im Eigentum der Marktgemeinde Wolfurt stehenden GST-NR 1846 nordöstlich der L41 flächengleich getauscht werden. Die notwendigen Grundstücksteilungen sind bereits bewilligt. Die Realteilung des GST-NR 1840 und die Tauschabrede zwischen der Marktgemeinde Wolfurt und dem Eigentümer des künftigen GST-NR 1840/1 sollen aus Gründen der Einfachheit in einer Urkunde geregelt werden.

Die Fraktion Grüne und Parteilose Wolfurt nimmt auf ihre Wortmeldungen in den Sitzungen der Gemeindevertretungen vom 19.06.2024 und 18.12.2024 Bezug und erneuert ihre Kritik hinsichtlich einer möglichen Errichtung einer neuen Sportanlage und des Storchenwegs, vor allem mit dem Hinweis auf Bodenversiegelung und Auswirkungen auf den Hochwasserschutz.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt stimmt dem Abschluss eines Tauschvertrages über die GST-NR 1840/1 und 1846/2 zu.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger                      mehrstimmig (7 Gegenstimmen; 1 Enthaltung)

#### **4.5. Grundtausch GST-NR 1819/1, 1820/3, 1821/1 – Schälling/Gunz**

Im Zuge der Neugestaltung der Bahnhaltestelle Wolfurt soll nördlich der Bahnhaltestelle eine Radabstellanlage errichtet werden, um Pendlern eine sichere und attraktive Möglichkeit zur Unterbringung von Fahrrädern bieten zu können. Gleichzeitig soll die Anlage über einen eigenen, nach Norden verlaufenden Radweg an die Landesradroute entlang der L41 angeschlossen werden.

Für die Errichtung dieser Anlage ist die Arrondierung von Grundstücksflächen notwendig, da das im Eigentum der Marktgemeinde Wolfurt stehende GST-NR 1819/1 von Lage und Form nicht den Anforderungen an die geplante Anlage bzw. die Wegverbindung entspricht. Zu diesem Zweck soll ein flächengleicher Tausch von Grundstücksteilen mit den Eigentümern der ostseitig an GST-NR 1819/1 angrenzenden GST-NR 1820/3, 1821/1 durchgeführt werden. Aufzahlungen sind nicht vorgesehen. Die Teilung ist bereits bewilligt.

Aufgrund der Lage nach der Arrondierung müsste dem Eigentümer des GST-NR 1821/1 ein Geh- und Fahrrecht eingeräumt werden, damit die Bewirtschaftung des Grundstücks weiterhin möglich ist.

In der Diskussion wird festgehalten, dass es beim Durchfahrtsrecht um die landwirtschaftliche Erschließung der GST-NR 1821/1 geht. Grund für dieses Rechtsgeschäft ist die beschlossene Errichtung der ÖBB-Fahrradabstellanlage für die Bahnhaltestelle sowie die angedachte Geh- und Radverbindung Richtung Weberstraße.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt stimmt dem Abschluss eines Tauschvertrages für die Arrondierung von Grundstücken im Bereich der derzeitigen GST-NR 1819/1, 1820/3,

1821/1 entsprechend dem Teilungsplan des DI (FH) Bernhard Ender aus Langen bei Bregenz, GZ. 4880B-22, und der Einräumung einer Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens in näher zu bezeichnendem Umfang auf der neu zu bildenden GST-NR 3704 zugunsten des GST-NR 1821/1 zu.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

mehrstimmig (3 Gegenstimmen)

#### **4.6. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR 461/12 Brückenweg Elektro Theurer**

Elektro Technik Theurer e.U. hat am 05.07.2024 um die Bewilligung für den Zubau einer Lagerhalle und Umhausung Müllplatz im Brückenweg 6, GST-NR. 461/12, EZ 3969, KG Wolfurt angesucht. Aus fachlicher Sicht bestehen gegen die geplante Erhöhung der BNZ keine Bedenken.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt nach § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz die Ausnahme von der Verordnung der Gemeindevertretung über die Festlegung des Maßes der baulichen Nutzung idF 22.12.2010 und gewährt die Erhöhung der Baunutzungszahl auf 95,99 für den Zubau einer Lagerhalle und Umhausung Müllplatz im Brückenweg 6, GST-NR. 461/12, EZ 3969, KG Wolfurt.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

#### **4.7. Erhöhung der Baunutzungszahl GST-NR883/1 Primelweg Klimmer Wohnbau**

Die Klimmer Wohnbau GmbH hat am 12.02.2025 um die Bewilligung für die Errichtung einer Wohnanlage mit acht Wohneinheiten auf GST-NR 883/1, KG Wolfurt, EZ 2562 angesucht. Aus fachlicher Sicht bestehen gegen die geplante Erhöhung der Baunutzungszahl keine Bedenken.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt nach § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz die Ausnahme von der Verordnung der Gemeindevertretung über die Festlegung des Maßes der baulichen Nutzung idF 22.12.2010 und gewährt die Erhöhung der Baunutzungszahl auf 61,8 für die Errichtung einer Wohnanlage mit acht Wohneinheiten auf GST-NR 883/1, KG Wolfurt, EZ 2562.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

## **5. Vergaben**

### **5.1. Vergabe Neugestaltung Kreuzstraße – Baumeisterarbeiten**

Die Marktgemeinde Wolfurt beabsichtigt die Neugestaltung der Kreuzstraße. Auf Basis der Entwurfspläne des Büros Besch+Partner Verkehrsingenieure, Feldkirch, bzw. Frau Sturn (Landschaftsplanung) wurde von Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn ZT die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten zum Bauvorhaben „Wolfurt – Straßenbau – Kreuzstraße“ erstellt. Im Zuge der Straßenneugestaltung ist die Mitverlegung von Infrastrukturleitungen (Wasserleitung MG Wolfurt, Nahwärme Weidach) vorgesehen.

In der Diskussion wird begrüßt, dass die Vorgaben des Finanzausschusses befolgt wurden und die Kreuzstraße nun bedeutend weniger kostet. Der Bereich vor dem neuen Dreierlei wird barrierefrei. Der geplante Brunnen wird von der Gemeinde gepflegt, das Wasser sollte aus Nachhaltigkeitsgründen über Nacht abgeschaltet werden. Die Umsetzung soll Ende März 2025 starten, Nahwärme und Trinkwasserleitungen werden gleichzeitig verlegt.

Auf Grund der Baustelle ist die Kreuzstraße und damit auch die Tiefgarage für drei Monate nicht befahrbar. Für diesen Zeitraum soll der Wochenmarkt zum Vereinshaus übersiedeln und der Marktplatz als temporärer Parkplatz genutzt werden.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, das Gewerk Baumeisterarbeiten an den Billigstbieter Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH, Sulz laut Angebot vom 17.02.2025 zu einem Angebotspreis von € 635.866,63 netto zu vergeben, mit den anteiligen Kosten für die Marktgemeinde Wolfurt von € 557.144,93 netto.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

## **5.2. Vergabe Hochbehälter Frickenesch - Installationsarbeiten**

Im neuen Hochbehälter sind sämtliche maschinellen Anlagenteile zu errichten, sowie die Installation einer Löschwasserpumpe zur Gewährleistung der Löschwassersicherheit im Brandfall für die Hochzone und eine Druckerhöhung zur Netzverstärkung oberhalb des Hochbehälters. Im Hochbehälter Nord, Süd, Rutenberg und Oberfeld sind neben den kleinräumigen Sanierungen auch Adaptierungen an den bestehenden Verrohrungen bzw. Adaptierungen an den Bestehenden Installationen vorgesehen.

In der Diskussion wird festgestellt, dass die Gemeinde in dieser Angelegenheit vorsteuerabzugsberechtigt ist.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, das Gewerk Gewerksbezeichnung an den Billigstbieter Firma Blum Industrieanlagen GmbH, Höchst laut Angebot vom 30.01.2025 zu einem Angebotspreis von € 285.181,79 netto zu vergeben.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

## **6. Energetische und ökologische Richtlinie zur Errichtung und Sanierung von öffentlichen Gebäuden - Aktualisierung KGA**

Die Marktgemeinde Wolfurt engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise. Dies kommt zum Ausdruck durch die Teilnahme am Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden (e5-Programm), am Klimabündnis, an der Gemeindekooperation plan b (Mobilitätsmanagement) und an der Klimawandel-Anpassungsregion Hofsteig (KLAR!). Außerdem bekennt sich die Marktgemeinde Wolfurt mit dem Beschluss „Mission Zero Wolfurt 2030“ dazu, die Gemeindeverwaltung bis zum Jahr 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu machen.

In konsequenter Fortführung der genannten Ziele strebt die Marktgemeinde Wolfurt eine Minimierung des Verbrauchs von Energie und Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus von öffentlichen Gebäuden an.

Zu diesem Zweck hat die Gemeindevertretung erstmals im Jahr 2009 eine entsprechende Richtlinie beschlossen, die im Jahr 2014 grundlegend überarbeitet und den geänderten Gegebenheiten angepasst wurde. Nun soll wiederum den neuesten Entwicklungen Rechnung getragen werden und der Mission-Zero-Beschluss an den landesweiten Standard angepasst werden. Im Besonderen wird damit auch der Energieeffizienzrichtlinie III der EU1 vorgegriffen, die für den Zeitraum von 2025 bis 2040 eine verpflichtende Sanierungsrate für öffentliche Gebäude vorsieht.



Mit dem Kommunalgebäudeausweis für Vorarlberg (KGA) liegt seit dem Jahr 2010 ein Instrument vor, das es erleichtert, die bauökologische, baubiologische und energetische Prozess-, Planungs- und Umsetzungsqualität eines Projektes vorzugeben, zu überprüfen und zu bewerten. Deshalb wird der energetische und ökologische Mindeststandard für Errichtung und Sanierung der kommunalen Gebäude in erster Linie über den KGA festgelegt. Für kleinere Bauvorhaben steht ab 2024 ein vereinfachtes Bewertungswerkzeug („Planungshilfe für kleine nachhaltige Kommunalgebäude in Vorarlberg – Neubau und Sanierung“) zur Verfügung, da der Aufwand bei der Vollenwendung des KGA unverhältnismäßig ist.

In der Diskussion wird festgehalten, dass diese Richtlinie hinsichtlich einer allfälligen Grünfassade und Hybridbauweise für das Sozialzentrum zwar keine Vorgabe bedeutet, aber eine Möglichkeit.

Hinsichtlich der Sorge, dass höhere Standards auch höhere Kosten bedeuten ist es wichtig, dass diese Richtlinie mit Augenmaß (Kosten/Nutzen) gehandhabt wird. Die Ausweichschule in Dornbirn hat gezeigt, dass eine hohe Punktbewertung auch mit niedrigen Kosten erzielbar ist. Architekten sollen auch die Kostenrahmen vorgegeben werden.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, der energetischen und ökologischen Richtlinie 2025 zur Errichtung und Sanierung von öffentlichen Gebäuden der Marktgemeinde Wolfurt zuzustimmen.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

## **7. Turnerschaft Wolfurt – Führung des Gemeindewappens**

Vizebgm. Martin Reis und GV Johannes Böhler erklären sich für diesen Tagesordnungspunkt für befähigen.

Die Turnerschaft Wolfurt hat mit Schreiben vom 10.02.2025 um das Recht zur Führung des Gemeindewappens auf der neuen Fahne angesucht. So soll die Vereinsfahne nach rund 60 Jahren anlässlich des 140-Jahre-Jubiläums 2026 in einem zeitgemäßen Design erneuert werden.

Der Turnerschaft Wolfurt wurde bereits in der Vergangenheit das Recht zur Führung des Gemeindewappens erteilt, auf Grund der neuen Fahne soll diese Rechtsübertragung erneuert werden.

In der Diskussion wird festgehalten, dass die auf dem Fahnenentwurf enthaltene Abkürzung „FFFF“ „Frisch Fromm Fröhlich Frei“ bedeutet.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, dem Verein Turnerschaft Wolfurt das Recht zur Führung des Gemeindewappens zu verleihen. Als Grundlage dient der Entwurf vom 10.02.2025.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig (2 Befangenheiten)

## 8. Finanzthemen

### 8.1. Aufnahme eines Kredites laut Budget 2025

Im Voranschlag 2025 hat die Gemeindevertretung eine Kreditaufnahme in Höhe von € 7,5 Mio. für die Marktgemeinde Wolfurt beschlossen. Dieser Kredit wurde gesamthaft ausgeschrieben, soll aber in Tranchen während des Jahres abgerufen werden.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 7.500.000,-, wie im Voranschlag 2025 der Marktgemeinde Wolfurt vorgesehen, zu einem variablen Zinssatz mit einem Aufschlag zum 3 Monats Euribor von 0,40 % an die bestbietende Raiffeisenbank am Hofsteig. Der Zinssatz per 10.03.2025 beträgt 2,92 %.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

### 8.2. Haftungsübernahme für Kontokorrentkredit der Marktgemeinde Wolfurt Immobilien Verwaltung Gmbh & Co KG

Die Marktgemeinde Wolfurt Immobilien Verwaltungs GmbH & Co KG benötigt für den Bau des Sozialzentrums bis zur Ausschreibung der Gesamtfinanzierung, einen Kontokorrentkredit in der Höhe von € 5 Mio., damit die bereits notwendigen Zahlungen beglichen werden können. Der Kontokorrentkredit wird von der Marktgemeinde Wolfurt Immobilien Verwaltungs GmbH & Co KG aufgenommen. Dies wurde in der Sitzung vom 28.11.2024 von der Generalversammlung so beschlossen. Die Marktgemeinde Wolfurt als 100 %-Eigentümer der Gesellschaft soll dafür die Haftung übernehmen.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, die Haftung für den Kontokorrentkredit der Marktgemeinde Wolfurt Immobilien Verwaltungs GmbH & Co KG in der Höhe von € 5 Mio. zu übernehmen. Die Vergabe des Kontokorrentkredites erfolgt an die bestbietende Bank für Tirol und Vorarlberg mit einem Aufschlag von 0,41 % auf den 3 Monats Euribor.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

einstimmig

### 8.3. Musikschultarife 2025/2026

In Abstimmung mit den Gemeinden Lauterach und Schwarzach sollen die Musikschultarife um 3,5 % indexiert werden.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, die Musikschultarife 2025/2026 um die Indexanpassung von 3,5 % anzuheben.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

mehrstimmig (2 Gegenstimmen)

## 9. Regelung für Feuerwerke

Über Antrag der Fraktion Grüne und Parteifreie Wolfurt wird dieses Thema debattiert.

Bgm.in Angelika Moosbrugger informiert über das österreichweit geltende Pyrotechnikgesetz und erläutert die aktuelle Situation in Wolfurt, wo bereits seit Jahrzehnten die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 ganzjährig verboten ist.

Pyrotechnikgesetz (Stand 2025)				
Kategorie	Kategorie F1 "Jugendfeuerwerk"	Kategorie F2 "Kleinfeuerwerk"	Kategorie F3 "Mittelfeuerwerk"	Kategorie F4 "Großfeuerwerk"
Gefahrenpotenzial	Sehr gering	Mäßig	Hoch	Sehr hoch
Mindestalter	12 Jahre	16 Jahre	18 Jahre	18 Jahre
Beispiele	Knallerbsen, Wunderkerzen, Tischfeuerwerke	Silvesterraketen, Batteriefeuerwerke, Vulkane (zB Silvester, unterjährige Jubiläen)	Größere Raketen, stärkere Batterien, professionelle Verbundfeuerwerke (zB Funken)	Profi-Feuerwerke wie bei Stadtfesten oder Großveranstaltungen (zB Funken)
Verwendung	Kann ganzjährig ohne spezielle Genehmigung verwendet werden	Auf Grund Pyrotechnikgesetz innerhalb geschlossener Ortschaften verboten; erlaubt nur mit ausdrücklicher Ausnahmeverordnung des Bürgermeisters	Erfordert eine Bewilligung der BH Bregenz; nur für erfahrene Anwender oder Profis geeignet	Erfordert eine Bewilligung der BH Bregenz; nur für ausgebildete Pyrotechniker; strenge Sicherheitsvorschriften
Genehmigungsbehörde	Keine	Bürgermeister	BH Bregenz	BH Bregenz

In der Diskussion wird festgehalten, dass eine Erlaubnis für pyrotechnische Gegenstände zu Silvester für zwei Stunden vom Umweltausschuss abgelehnt wurde. Positiv ist, dass Lebensmittelgeschäfte wie Spar und Sutterlüty keine Pyrotechnik mehr verkaufen. Auch die Berichterstattungen über die negativen Auswirkungen von Pyrotechnik in der Gemeindezeitung und in den sozialen Medien haben geholfen.

In der Diskussion wird angemerkt, dass das Feuerwerk beim Funken an der Ach sehr laut und lang war. An die Funkenzünfte soll appelliert werden, Alternativen zu Pyrotechnik zu finden. Beim Rickenbacher Funken wird das Hexenbasteln und anschließende Verbrennen durch Kinder kritisiert, was u.a. als unpassende Botschaft in der heutigen Zeit wahrgenommen wird. Es wäre mutig und schön, wenn Alternativsymbole für das Verscheuchen des Winters und die Begrüßung des Frühlings gefunden würden. Festgehalten wird auch, dass nicht alle Mitglieder einer Funkenzunft Pyrotechnik unterstützen, Feuerwerk aber auch begeistern kann.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt,

1. die Bürgermeister\*in zu beauftragen, weiterhin keine Ausnahmeverordnungen gemäß § 38 Pyrotechnikgesetz für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 in Wolfurt zu erteilen,
2. bei pyrotechnischen Gegenständen der Kategorien F3 und F4 gegenüber der Bezirkshauptmannschaft Bregenz, die für deren Bewilligungen zuständig ist, auf den Beschluss gemäß Punkt 1 hinzuweisen, sowie
3. regelmäßig auf die negativen Auswirkungen von Feuerwerken über die gemeindeeigenen Medien zu berichten,
4. den zukünftigen Umweltausschuss zu beauftragen, auf Vereine (zB Funkenzünfte) zuzugehen, um Alternativen zu Pyrotechnik zu finden.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

mehrstimmig (1 Gegenstimme)

## 10. Sozial- und Handelszentrum – weitere Vorgehensweise

Über Antrag der Fraktionen SPÖ Wolfurt und Parteifreie, Grüne und Parteifreie Wolfurt und FPÖ Wolfurt und Parteifreie wird dieses Thema debattiert.

Zu Beginn erläutert Bgm.in Angelika Moosbrugger, dass neben der Weiterentwicklung und Stärkung der Nahversorgung das Sozialzentrum eng mit der Zentrumsentwicklung zusammenhängt. Gemeinsam wurde in der Gemeindevertretung beschlossen, die älteren Mitbürger\*innen in die Mitte zu holen. Ursprünglich standen mit der Glockengasse und der Lauteracher Straße zwei Standorte zur Verfügung, wobei die Entscheidung u.a. aufgrund der Grundstückgröße auf den jetzigen Standort Lauteracher Straße fiel.

Die bisherigen Entscheidungen für das Projekt wurden jeweils einstimmig getroffen. Bezüglich Nahversorger wurde ein Auswahlverfahren durchgeführt, wobei die Wahl auf den Schwanenmarkt gefallen ist. Architekt Bernardo Bader wurde von der Gemeindevertretung als Generalplaner bis zur Einreichplanung beauftragt. Vertraglich ist mit diesem vereinbart, dass für die Leistungsphase 1-4 ein Fixum fällig ist und dieses jedenfalls bezahlt werden muss.

In der Diskussion wird von Seiten der Antragsteller angemerkt, dass die Planung sehr lange im Konsens getragen wurde. Die steigenden Baukosten kombiniert mit der stagnierenden Einnahmensituation der Gemeinde lassen jedoch nunmehr befürchten, dass sich die Gemeinde für die Zukunft finanziell blockiert. Schließlich existieren neben dem Sozialzentrum noch viele andere Projekte (Kreuzstraße, Neubau Rathaus etc.), die es ebenfalls zu stemmen gilt. Daher ist es notwendig, über das Gesamtvolumen nachzudenken, ohne aber das Sozialzentrum massiv zu bremsen. Es braucht einen Plan, wie die Gemeinde all dies schaffen möchte. So soll das Projekt nicht gesamthaft gestoppt werden. Vielmehr geht es den Antragstellern darum, zuerst das Sozialzentrum als Priorität 1 weiter zu planen. Die Klage von Chris Alge hat eine gewisse Ungewissheit gebracht. Auch ein Quadratmeterpreis steht noch nicht fest. Oftmals würde schon eine Kostenschätzung helfen.

Für die Wolfurter Volkspartei ist der Zeitpunkt des vorliegenden Antrags überraschend. Der bisherige Weg war mit dem unerwarteten Absprung der Vogewosi und gewissen Personenwechsel durchaus unwegsam. Über die Höhe der Projektkosten ist niemand erfreut. Allerdings fehlen noch Fakten, die in Erarbeitung sind, damit sie der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt werden können. Schließlich wurde rund 30 Jahre daran gearbeitet, überhaupt die Flächen für dieses Projekt zur Verfügung zu haben. Bgm.in Angelika Moosbrugger ergänzt, dass, selbst wenn die Vogewosi gebaut hätte, die Gemeinde dieselben Kosten über 30 Jahre hätte abzahlen müssen. Der Unterschied ist, dass die Gemeinde diese Kosten nun vorfinanziert.

Für die Antragsteller ist unklar, wo der Nutzen liegt, wenn der Schwanenmarkt von A nach B umzieht. Die Gemeinde baut hier Flächen für einen Nahversorger, ohne Vorliegen eines Vorvertrags, dass dieser auch fix einzieht.

Bgm.in Angelika Moosbrugger informiert, dass Gespräche mit dem Schwanenmarkt geführt wurden. Die Vergrößerung des Marktes ist für die zukünftige Entwicklung notwendig. Mehrere Themen wurden neu bewertet, z.B. die Zufahrt für die Anlieferung. Der Schwanenmarkt braucht ca. 800 bis 1.000 m<sup>2</sup>, damit es sich wirtschaftlich rechnet. Ohne Vorvertrag wird nicht gebaut.

Festgestellt wird, dass das Füllen von Leerständen im Ortszentrum vorarlbergweit schwierig ist. In Wolfurt ist die Schadenbauer Projekt- und Quartierentwicklung GmbH mit dieser Fragestellung beauftragt und, wie im Kirchdorf ersichtlich, erfolgreich. Er gibt regelmäßig Auskunft im Wirtschaftsausschuss.

Von Seiten der Antragsteller wird emotional kritisiert, dass die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen nicht spürbar ist. Es wird bemängelt, dass von Seiten der Wolfurter Volkspartei in der Gemeindevertretung

immer nur auszugsweise berichtet wird. Es wird angemerkt, dass das Projekt mit allen Fraktionen auf den Weg geschickt werden muss.

Vizebgm. Martin Reis zeigt Verständnis dafür, dass die Projektgröße Diskussionsbedarf auslöst. Daher ist es Ziel des Prozesses, die derzeitig vorherrschenden subjektiven Gefühle mit objektiven Fakten zu stärken. Transparenz ist allen sehr wichtig. Für dieses Projekt wurde ein eigener Bauausschuss gegründet und mit zwei Personen aller Fraktionen besetzt. Damit soll eine kontinuierliche Information aller Fraktionen erreicht werden, wobei dies sowohl eine Hol- als auch eine Bringschuld bedeutet. Es geht darum, dass alle Gemeindevertreter\*innen die notwendigen Informationen für die zu fällenden Entscheidungen haben.

Der Businessplan ist in Arbeit und liegt in den nächsten Wochen vor. Die Förderungen des Landes sind inzwischen abschätzbar, die Anzahl der notwendigen Parkplätze ist in Abklärung. Bezüglich der Frage, was die Küche leisten können soll, läuft eine Variantenprüfung, wie in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen. Schon eine Verringerung der Raumhöhe im Gebäude würde Kosten einsparen.

Zu klären ist u.a.: Wie soll die Gemeinde das finanzieren, was durch ein Pflegebett nicht erwirtschaftet werden kann? Im ganzen Land existiert kein von einer Gemeinde geführtes Pflegeheim, das sich finanziell positiv rechnet. Müssen die Parkplätze für die Mitarbeiter\*innen direkt vor Ort sein? Kann die Küche bzw. ein Teilbereich davon außerhalb des Zentrums liegen? Aktuell wird diskutiert, ob ein oder zwei Tiefgaragenebene gebaut werden sollen.

Durch die Klage von Chris Alge können die Streitpunkte geklärt werden. Allfällige notwendige Anpassungen auf Grund der Klage sind im Vertrag mit Architekt Bernardo Bader festgehalten.

Nachdem man Verpflichtungen eingegangen ist, könnte das Projekt spätestens im Herbst 2026 gestoppt werden, sollte man auf Grund von belastbaren vorliegenden Zahlen tatsächlich feststellen müssen, dass das Projekt nicht finanzierbar ist. Laut Bgm.in Angelika Moosbrugger liegen keine Gründe für einen sofortigen Stopp vor.

Schließlich wird von Seiten der Antragsteller der kurzfristige Umlaufbeschluss des Geschäftsführers der Sozialdienste Wolfurt kritisiert. Bgm.in Angelika Moosbrugger hält fest, dass das nichts mit dem Bau zu tun hat, informiert jedoch, dass dieser Antrag notwendig wurde, da budgetierte Landesbeiträge nicht im Dezember, sondern erst Anfang des Folgejahres eingetroffen sind. Von Geschäftsführer-Seite war es im Gegenzug unverständlich, warum manche Mitglieder der Generalversammlung auf diesen Antrag überhaupt nicht geantwortet haben.

Zuletzt wird mehrheitlich festgehalten, dass die Bezeichnung „Handelszentrum“ nicht richtig ist; es sollte vielmehr „Sozialzentrum mit Nahversorger“ heißen.

Abschließend ergeht der Appell an alle Gemeindevertreter\*innen, nur mit gesicherten Fakten an die Öffentlichkeit zu treten.

Nach dieser intensiven Diskussion wird die Sitzung um 23:20 Uhr für eine Beratung der Fraktionen SPÖ, Grüne und FPÖ unterbrochen und um 23:29 Uhr wieder fortgesetzt. Im Anschluss erklärt GR Jadranko Lesic, dass der ursprüngliche Antrag von SPÖ, Grüne und FPÖ weiterhin aufrechterhalten wird.

Bgm.in Angelika Moosbrugger lässt über den Antrag der Fraktion Wolfurter Volkspartei abstimmen:

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt,

1. ihre zivilrechtlichen Verpflichtungen einzuhalten und gemäß den einstimmigen Beschlüssen der Gemeindevertretung vom 16.12.2020, 04.10.2023 und 01.07.2024 sowie des Gemeindevorstandes vom 10.05.2021 und 09.08.2021 das Projekt bis zur Einreichplanung (LPH 1-4) weiterzuführen,
2. der neuen Gemeindevertretung zum frühestmöglichen Zeitpunkt den aktuellen Stand des Projektes vorzustellen, sowie
3. zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise einen Businessplan mit belastbaren Finanzzahlen zu erstellen.

Antragstellerin: Bgm.in Angelika Moosbrugger

mehrstimmig (7 Gegenstimmen)

In Anschluss lässt Bgm.in Angelika Moosbrugger über den Antrag der Fraktionen SPÖ Wolfurt und Parteifreie, Grüne und Parteifreie Wolfurt und FPÖ Wolfurt und Parteifreie abstimmen:

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Wolfurt beschließt, die Planung des Sozial- und Handelszentrums in der derzeitigen Form sofort zu stoppen und stattdessen die Planung so zu ändern, dass zunächst das Sozialzentrum finanziert und realisiert werden kann. Unabhängig davon kann über Handelsflächen und Gewerbeflächen im Ortszentrum neu nachgedacht werden.

Antragsteller: Fraktionen SPÖ, Grüne und FPÖ

7 Stimmen (23 Gegenstimmen)

Abschließend dankt Bgm.in Angelika Moosbrugger der Gemeindevertretung für die umfassende Diskussion zu diesem wichtigen Thema.

## **11. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift**

GV Sylvia Schober kritisiert, dass ihr Vorname falsch geschrieben wurde. Amtsleiter Martin Vergeiner bedauert dies.

Die Verhandlungsschrift wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

## **12. Allfälliges**

GV Walter Eberle informiert, dass der Badminton-Verein Wolfurt am 22.11.2025 sein 50-jähriges Bestehen feiert.

GV Sylvia Schober kritisiert die Aussage im Wahlvideo der Wolfurter Volkspartei, dass nur diese nachhaltig agiere, weil für die Volkspartei keine Plakate zur Verwendung kamen.

GV Angelika Berchtold meint, dass die Bushaltestelle am Bahnhof relativ weit vom Bahnhof entfernt situiert ist und daher der Anschluss nicht funktioniert. Laut Vizebgm. Martin Reis ist der Bus getaktet auf den REX in Dornbirn und kann daher momentan keine Schleife zum Bahnhof fahren. Im Bahnhof-Projekt ist dennoch eine kleine Busbucht vorgesehen, was eine Verbesserung ermöglicht.

GV Angelika Berchtold führt an, dass der Frickenescher Weg wegen Bauarbeiten gesperrt ist und fragt hinsichtlich der erfolgten Kommunikation nach. Bgm.in Angelika Moosbrugger antwortet, dass alle Anrainer informiert wurden und temporäre Zufahrtsmöglichkeiten gegeben sind. GVE Clemens Krösbacher meint, dass die Einhaltung der von den beauftragten Firmen erstellten Verkehrskonzepte eingefordert werden sollte.

GVE Josef Thaler fragt, warum es keine gemeindeeigene Verwendung für die zwei Module in der Kirchstraße gibt, die momentan zum Verkauf stehen. Bgm.in Angelika Moosbrugger antwortet, dass dies sehr genau geprüft wurde. Die Module sind zwar grundsätzlich transportfähig, erfordern aber eine zusätzliche Investition, um weiterverwendet werden zu können. Für die geprüften Anwendungen der Gemeinde sind sie zu groß. Die Entscheidung ist im Gemeindevorstand gefallen.

GR Robert Hasler informiert, dass die Kirchenstiege regelmäßig von Hubert Mohr geputzt wird und diese daher aktuell sehr sauber ist. Bgm.in Angelika Moosbrugger spricht einen Dank an Hubert Mohr aus.

Vizebgm. Martin Reis informiert hinsichtlich der Rad-Unterführung Kesselstraße, dass das Land Vorarlberg statt den bislang üblichen 70 % nur mehr 35 % fördern möchte, was ein Stopp des Projektes bedeutet. Das Projekt kostet allerdings nach aktuellen Berechnungen so viel weniger als ursprünglich geplant, daher wurde noch einmal ein Vorstoß beim Land gemacht, ob doch in die Umsetzung eingestiegen werden kann. Die Rückmeldung des Landes ist noch offen.

GR Jadranko Lesic bedankt sich für die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung. Er wünscht den ausscheidenden Gemeindevertreter\*innen alles Gute und den verbleibenden Gemeindevertreter\*innen viel Kraft für die kommenden Jahre.

GR Christine Stark geht in Politpension. Sie bedankt sich bei allen Gemeindevertreter\*innen für die Zusammenarbeit.

Abschließend bedankt sich auch Bgm.in Angelika Moosbrugger für die Zusammenarbeit der letzten 1,5 Jahre in ihrer Zeit als Bürgermeisterin. Sie freut sich über ein zahlreiches Erscheinen aller bei der konstituierenden Sitzung, in der die neuen Gemeindevertreter\*innen angelobt und die ausscheidenden Mitglieder geehrt werden.

Schluss der Sitzung: 23:56 Uhr

Die Vorsitzende  
Bgm.in Angelika Moosbrugger

Der Schriftführer  
Dr. Martin Vergeiner

